

Anforderungsprofil Sozialarbeit und Koordination für den Regionalen Sozialpädagogischen Dienst	Stand:01/2025 Ersteller/in: Jug Dir (Stellenzeichen)
---	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin Abt. Jugend und Gesundheit Jugendamt

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <p>a) Selbstständige Betreuung einer Region des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes (RSD) in sozialpädagogischer Hinsicht im Innen- und Außendienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Beratung von Familien und jungen Menschen sowie anderen an der Erziehung beteiligten Personen - Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Erschließung von Selbsthilfepotenzialen - Einleitung und Steuerung von einzelfallbezogenen Hilfen zur Erziehung und anderer Leistungen nach dem SGB VIII - Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8 a SGB VIII und angrenzender Vorschriften - Regelmäßige Wahrnehmung des bezirklichen Krisendienstes - Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht - Netzwerkarbeit und Mitwirkung an der Sozialraumorientierung - Biografiearbeit sozialpädagogische Diagnostik - Anleitung und Ausbildung von Studierenden und Praktikant*innen <p>b) Koordination für den RSD in einem Regionalteam</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung fachlicher Standards des RSD - Unterstützung der Einzelfallarbeit im RSD bei besonders komplexen Problemlagen - Unterstützung der RSD-Sozialarbeiter*innen im Umgang mit Eltern/Sorgeberechtigten, Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei sehr komplexen bzw. besonders schwierigen Fallstellungen - Unterstützung der RSD-Sozialarbeiter*innen im familiengerichtlichen Verfahren bei besonders schwierigen Konstellationen - Koordination der Zusammenarbeit des Regionalteams mit den in der Region ansässigen Regeleinrichtungen - Multiplikator*in für fachliche Inhalte „Netzwerk Kinderschutz“ – Implementierung in Abstimmung mit der Fachsteuerung/Kinderschutzkoordination und den weiteren Koordinatorinnen/Koordinatoren der Regionalteams - erste/-r Ansprechpartner*in für die kollegiale Beratung in Kinderschutzfällen
----	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner*in für die in der Region tätigen freien Träger der Erziehungshilfe in besonders schwierigen Einzelfällen. - Bewertung von Fallverläufen und Hilfeplanungsprozessen als Co-Sozialarbeiter*in - Entwicklung kooperativer Lösungsansätze zum Umgang mit besonderen Problemfeldern, wie z. B. „Schulschwänzen“ (Schüler/innen und deren Personensorgeberechtigte) und ggf. Verpflichtung der beteiligten Institutionen hierauf - Einbeziehung der Regeleinrichtungen in bestehende Netzwerke, z. B. Regionalkonferenzen - Entwicklung neuer Arbeitsansätze und Handlungskonzepte im Rahmen der sozialräumlichen Infrastrukturarbeit - Unterstützung der Regionalleitung bei der Gestaltung und Durchführung der Regionalkonferenzen nach § 78 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII - Mitwirkung bei der Gestaltung und Teilnahme an Veranstaltungen auch außerhalb des Jugendamtes, ggf. als offizielle/-r Vertreter/-in des Regionalteams. - Teilnahme an Regionen übergreifenden Arbeitsgemeinschaften (AGs) - Unterstützung der Regionalleitung bei der Kosten- und Leistungsrechnung - Planung und Steuerung bezogen auf die Hilfen zur Erziehung (Bedarfsanalyse in der Region, Statistik, Analyse der Fallzahlen- und Kostenentwicklung) zur Unterstützung der Regionalleitung - Festlegung organisatorischer Maßnahmen in Abstimmung mit der Regionalleitung - Festlegung von Vertretungsregelungen - Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen sicherstellen
--	--

2.	<p>Formale Anforderungen</p> <p>Abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (mit Diplom oder Bachelor of Arts Soziale Arbeit) sowie staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge sowie Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales (ehemals gehobener Sozialdienst).</p> <p>Mehrjährige Erfahrungen aus einer Tätigkeit im regionalen Sozialpädagogischen Dienst bzw. in artverwandten Aufgabenbereichen.</p> <p>Wünschenswert ist die Bereitschaft, Personal- und Fachverantwortung zu übernehmen.</p>
-----------	--

Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale	Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen	4	3	2	1

3.1.1	Kenntnisse in den Methoden der Sozialarbeit (Einzel- und Gruppenarbeit) und Sozialpädagogik	X			
3.1.2	Kenntnis der sozialräumlich orientierten Arbeit		X		
3.1.3	Kenntnisse der fachlichen Rechtsgrundlagen des Sozialgesetzbuchs - Achtes Buch (SGB VIII), des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG), des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG), der familienrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), des Familienverfahrensgesetzes (FamFG), des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) und der angrenzenden Rechtsgebiete	X			
3.1.4	Kenntnis datenschutzrechtlicher Bestimmungen (z. B. Berliner Datenschutzgesetz, Datenschutzgrundverordnung) und Regelungen zur Informationssicherheit und -freiheit		X		
3.1.5	Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung			X	
3.1.6	Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung			X	
3.1.7	Anwenderkenntnisse von Standardsoftware wie MS-Office, MS-Outlook sowie Internetkenntnisse		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • erledigt Aufgaben erfolgreich auch unter schwierigen Bedingungen • passt Arbeitsabläufe flexibel und eigenverantwortlich der jeweiligen Situation an 				
	<ul style="list-style-type: none"> • überträgt Kompetenzen und praktische Erfahrungen aus anderen Kontexten • erkennt eigene Fortbildungsbedarfe und nimmt aktiv an Fortbildungen teil 				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • plant Aufgaben vorausschauend und realistisch, setzt Prioritäten 				
	<ul style="list-style-type: none"> • koordiniert Arbeitsabläufe sach-,zeit und personengerecht 				
	<ul style="list-style-type: none"> • handelt systematisch und strukturiert komplexe Sachverhalte in angemessener Zeit 				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.			X	
	<ul style="list-style-type: none"> • setzt Arbeitsmittel und -techniken situations- und personengerecht ein • stellt gewohnte Arbeitsabläufe konstruktiv in Frage 				
	<ul style="list-style-type: none"> • organisiert und bearbeitet vorausschauend Aufgaben nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten/Soll-Ist-Analyse • wägt Vor- und Nachteile von Entscheidungen und Alternativen ab 				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • kommt zu rechtzeitigen und klaren Entscheidungen und kann diese sachlich begründen • verfolgt Arbeitsziele konsequent, richtet Entscheidungen und Arbeitsorganisationen darauf aus 				
	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt Verantwortung für eigenen Entscheidungen 				
3.2.5	Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit		X		

	▶ Fähigkeit , sich mündlich und schriftlich bei verschiedenen Personen situationsgerecht auszudrücken				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	• stellt sich gut auf unterschiedliche Kommunikationsebenen ein (verbal und nonverbal) • baut im beruflichen Umfeld tragfähige Beziehungen auf und pflegt ein funktionierendes Beziehungs- und Wissensnetzwerk				
	• stellt eigeninitiativ Kontakte her				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	• initiiert und fördert Zusammenarbeit über Einzelinteressen				
	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X		
	• begreift die Arbeit als Dienstleistung für den/die Kunden/Kundinnen, fördert Interaktionen				
	• denkt und entscheidet kundenorientiert, fach- und ressortübergreifend				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.		X		
	• erkennt menschliche Unterschiede als gesellschaftliches Potential an und fördert sie				
	• kommuniziert und handelt vorurteilsfrei				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.		X		
	• agiert in interkulturellen Begegnungen offen, beweglich und mit Einfühlungsvermögen und ist in der Lage, interkulturelle Aspekte selbstständig identifizieren zu können				
	• kennt Normen und Werte von größeren Migrantengruppen des Bezirks und berücksichtigt diese bei der Problemlösung				
3.3.6	Umgang mit Konfliktsituationen		X		
	• erkennt Konflikte frühzeitig				
	• spricht Konflikte offen und sachlich an				